



„Wieder Vertrauen in das eigene Können“

Interview mit der Schulleiterin der Robert-Härtwig-Schule Oschatz **SEITE 3**



Investition der Glasseide sichert Arbeitsplätze

Unternehmen errichtete Anlage zur Fertigung von Glasfasermatten **SEITE 5**



Riesa feiert Stadtfest

Ein Wochenende voller Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie **SEITE 8**

Mit den besten Empfehlungen **expert**  **Expert Wunder**
Trebicer Weg 2
04758 Oschatz

Neu im Sortiment
(gültig eine ganze Woche)

Jugendsingewoche endet konzertant

SORNZIG. Am Samstag, dem 29. Juni, endet in Sornzig die diesjährige Jugendsingewoche. Seit vergangener Montag hatten im Kloster Marienthal Sangesfreudige zwischen 14 und 20 Jahren unter dem Motto „Du hältst mich“ miteinander Zeit verbracht, gemeinsam gesungen, musiziert und gebetet. Das in der knappen Woche Erlernte wird nun an diesem Sonntag im Abschlusskonzert in der Sornziger Kirche präsentiert. Dargeboten wird abwechslungsreiche Chor- und Instrumentalmusik ein. Es erklingen neue und alte Chormusik, moderne Lieder und schöne Instrumentalmusik. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt frei, eine Kollekte erbeten.

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

OSCHATZ. Wer mit dem Oschatzer Oberbürgermeister David Schmidt persönlich und ohne Voranmeldung sprechen möchte, hat hierzu am Donnerstag, dem 4. Juli, zwischen 15 und 17 Uhr im Rathaus am Neumarkt Gelegenheit. Weil die Sprechstunde ohne Terminvergabe erfolgt, sollte allerdings eine entsprechende Wartezeit eingeplant werden.

Ringel für Mägeln Störche

MÜGELN. Die drei Stars aus dem Mägeln Störchen-TV tragen seit Kurzem Ringel. Vogelbinger Bernd Holfter wurde bei der Prozedur vom Vorsitzenden des Mägeln Heimatvereins, Hans-Jürgen Höhne, unterstützt.

Mehr dazu auf Seite 2

Foto: Frank Hörügel



Wermsdorfer Schloßstraße ist Baustelle

Erneuerung des **TRINKWASSERNETZES** auf 500 Metern Länge / Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH reagiert auf Anstieg der Rohrbrüche und investiert oft gemeinsam mit Partnern

WERMSDORF/MÜGELN. Mit der Schloßstraße in der Gemeinde Wermsdorf ist in diesen Tagen eine weitere Baustelle im Gebiet des Wasserverbandes Döbeln-Oschatz (WVDO) hinzugekommen. Für rund 230 000 Euro wird ein Teil des vorhandenen Trinkwassernetzes erneuert. Bis Ende August sollen die Arbeiten abgeschlossen und die Versorgungssicherheit der Verbandskunden wieder bestmöglich gesichert sein. Stephan Baillieu, Geschäftsführer des Wasserverbandes und der Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH (DOWW): „Auf die Versor-

gungssicherheit wird bei nahezu allen Bauvorhaben das Hauptaugenmerk gelegt. Die Leitung in der Schloßstraße hatte uns zuletzt einige Male gefordert. Die Rohrbruchhäufigkeit nahm spürbar zu. Für uns ein Zeichen, dass Handlungsbedarf besteht.“ Die Maßnahme wurde kurzfristig in den Investitionsplan aufgenommen. Nun sind die Mitarbeiter der RAT GmbH mit Sitz in der Gemeinde Jahnatal bereits in Wermsdorf zugange und erneuern einen Leitungsabschnitt von 500 Metern Länge. Die neue Leitung besteht aus einem widerstandsfähigen

Kunststoff und verfügt über einen Innendurchmesser von circa zehn Zentimetern. Die alte Leitung, informiert Torsten Richter, sei ungefähr 60 Jahre ununterbrochen im Dienst gewesen. Nun hatte das Material Ermüdungserscheinungen gezeigt, sodass die Erneuerung durch die DOWW beauftragt wurde, ergänzt der zuständige Projektleiter beim Betriebsführer Veolia in Döbeln.

Es handelt sich bei der Schloßstraße um eine Anliegerstraße. Wo der Baugrund es erlaubt, wird die neue Leitung unterirdisch im Bohrspülverfahren über Start- und Zielgruben ein-

gezogen. „Aber es wird auch Bereiche geben, wo ein offener Rohrgraben unausweichlich ist“, kündigt Torsten Richter an. Die Grundstückseigentümer erreichen allerdings – je nach Baufortschritt – auch mit dem Auto weiterhin ihr Zuhause. Erneuert wird in der Wermsdorfer Schloßstraße nicht nur die Versorgungsleitung, „wir bauen auch 18 neue Hausanschlüsse“, sagt Torsten Richter.

EINDRUCKSVOLLES TEMPO

Dass im gesamten Verbandsgebiet eine Menge passiert, wurde am 10. Juni auch auf der Ver-

bandsversammlung am Tagungsort Mügeln eindrucksvoll belegt. Mit hohem Tempo investiert die DOWW weiter in die Erneuerung ihrer Trinkwasserinfrastruktur. Wie Geschäftsführer Stephan Baillieu dort berichtete, habe man die Vorhaben für 2023 nahezu realisiert. Knapp 6,4 Millionen Euro standen im Investitionsplan der DOWW. Davon wurden annähernd sechs Millionen (Stand: April 2024) bereits verbaut.

Warum bisher nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt werden konnten, erläuterte Jakob Reif, neuer Niederlassungsleiter bei Veolia in Döbeln. Grün-

de seien die „Baufähigkeit anderer Medienträger, fehlende Kapazitäten von Ingenieurbüros und Baufirmen sowie die Verschiebung einzelner Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Straßenbau“.

VIELE KOORDINIERTER MAßNAHMEN

Immer häufiger beteilige sich die DOWW an koordinierten Gemeinschaftsmaßnahmen des Freistaates, der Landkreise oder Städte und Gemeinden. Das, so Stephan Baillieu, ergebe in den meisten Fällen Sinn, weil die Kostenbelastung für alle am En-

de geringer sei. „Wir versuchen, sooft es geht, die Möglichkeit zu nutzen, gemeinsam zu bauen“, sagte der DOWW-Geschäftsführer. Das verlange vor allem bei Veolia als Betriebsführer ein hohes Maß an Flexibilität, insbesondere in der Abteilung, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Bauvorhaben kümmere.

So wird zurzeit in der Gemeinde Wermsdorf, konkret im Ortsteil Liptitz, im Moment noch gebaut - und zwar in der Hauptstraße. Für die neue Trinkwasserleitung auf rund 220 Metern Länge sind circa 150 000 Euro an Kosten veranschlagt.

HEIDELBEEREN zum Selberpflücken



ab 24. Juni 2024

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–16 Uhr
Sa./So. 9–12 Uhr

LWB Schmitt: Tel. 0171-3 61 29 43

Heinz Schmitt – 04758 Klingenhain – Mühlenweg 4

IMMER WISSEN WAS LOS IST
SONNTAGS WOCHENBLATT

Ihr Anzeigenblatt für Ihre Region

Fleischerei Hein
Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren
FLEISCHEREI | PARTYSERVICE | IMBISS

01.07. - 06.07.2024 ANGEBOTE DER WOCHE

Sparwochen bei der Fleischerei Hein!

Rippchen Ideal für den Grill **0,89 €/100g**

Roster verschiedene Sorten gebrüht oder frisch **1,09 €/100g**

Käse - oder Käsewurstsalat **1,19 €/100g**

Spartüte am Donnerstag

2 Nackensteaks vom Schwein
3 Roster gebrüht
300g Hackepeter **nur 10€**

Filiale Mügeln • Mügelnstraße 11 | Mo. 7–14 Uhr • Di.–Fr. 7–18 Uhr • Sa. 7–11 Uhr
Telefon: 034362/448074 • E-Mail: info@fleischerei-hein.de • www.fleischerei-hein.de

Jetzt auch bei uns erhältlich:



LVZ Post Briefmarken "Lösch Depot" verschiedene Varianten

Nur solange der Vorrat reicht.

Haus der Presse
Elbstr.3
04860 Torgau
Tel.03421 721030

TZ mediengruppe

Bei Zerrungen, Prellungen und Schürfwunden

ANZEIGE

TRAUMA-BEINWELL – schnelle Hilfe für verletztes Gewebe

REGION. Wenn die Saison für Sport und Freizeit beginnt, sind Muskulatur und Gelenke oft noch überfordert. Prellungen, Zerrungen oder Verstauchungen sind vorprogrammiert, häufig verbunden mit mehr oder weniger tiefen Schürfwunden. Abhilfe kann eine Schmerzcreme auf Basis der Arzneipflanze Trauma-Beinwell bringen.

Verletzungen, Wunden und Schmerzen nach übermäßiger oder ungewohnter Belastung sind ein uraltes Problem. Auf der Suche nach Linderung zeigte sich schon früh die heilsame Wirkung einer speziellen Arzneipflanze – des Beinwells, auch als „Knochenheil“ bezeichnet. Heute setzt die moderne Pflanzenheilkunde diesen Helfer aus der Natur in Form einer wirkstoffreichen, speziell gezüchteten und in Deutschland geernteten Hochleistungsart ein – des Trauma-Beinwells (in Trauma-plant Schmerzcreme, rezeptfrei in Apotheken).

BESCHLEUNIGTE GEWEBE-REGENERATION

Auch bei Zerrungen, Prellungen oder Verstauchungen handelt es sich um Wunden – und zwar in der Tiefe des Gewebes. Reißt zum Beispiel eine Muskelfaser, wird diese Wunde nach und nach zwar vom Organismus geschlossen, doch es kommt zu Narbenbil-

dung im Gewebe. Auf das erkrankte Gewebe aufgetragen und sorgfältig einmassiert, kann Trauma-Beinwell Schmerzen lindern, Entzündungsprozesse hemmen und so Patienten schneller wieder fit und belastungsfähig machen. Sehr gut bewähren sich hier auch Verbände, die nach Auftrag der Beinwell-Zubereitung das verletzte Gewebe längerfristig mit den Wirkstoffen versorgen. Auch bei Schürfwunden kann die Schmerzcreme – nach Wundverschluss – direkt auf die verletzte Stelle aufgetragen werden. Ihr Heilungseffekt ist ein-drucksvoll: In einer experimentellen Studie bildeten sich unter Einsatz der Trauma-Beinwell Creme erste neue Zell-

schichten knapp doppelt so schnell wie in der unbehandelten Vergleichsgruppe, ein wesentlicher Beitrag zu einer schnellen Gesundung.

SELBST FÜR KINDER AB 6 JAHREN GEEIGNET

Immer wieder fällt neben den überzeugenden schmerzlin-denden, entzündungshem-menden, abschwellenden und auch wundheilungsfördernden Wirkungen die gute Verträglich-keit einer Traumaplant-Behand-lung auf. Kein Wunder, dass die Schmerzcreme schon bei Kin-dern ab sechs Jahren empfohlen wird und beruhigend für Eltern, die dem Verletzungsgefährde-ten Toben der Kleinen oft skep-tisch zuschauen.

PR



Ungewohnte oder zu heftige Belastungen führen schnell zu Schmerz und Entzündung. Gut, dass eine Trauma-Beinwell-Creme schnelle Linderung bringen kann. Foto: stock.adobe.com/Dirima

TITELFOTO

Ringe für die klappernden TV-Stars aus Mügeln

EMIL, JOHANNE UND ESTELLE: Storchen trio auf der „Varia“-Esse ist nicht mehr namenlos

MÜGELN. Das Storchen-jahr 2024 in Mügeln steht unter einem günstigen Stern. Die Erinnerung an das Drama vor einem Jahr konnten die Fans der Adebare bei der aktuellen Beringung aber nicht ganz ausblenden. In der Nacht zum 22. Juni 2023 war das letzte von fünf Storchenküken gestorben, die für den 23. Juni geplante Markierung des Nachwuchses musste kurzfristig abgeblasen werden.

Nun jedoch wachsen drei kräftige Jungtiere auf dem Horst der ehemaligen „Varia“-Esse heran. Am Nachmittag des 11. Juni wurden sie beringt. Estelle Brandt aus Oschatz war eine von etwa 30 Schaulustigen, die sich das Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Seit dem vergangenen Jahr verfolgt die Elfjährige über das Storchen-TV regelmäßig das Treiben in dem Horst.

Bis zum Zeitpunkt der Beringung in diesem Jahr haben bereits 300 000 Tierfreunde in diesem Jahr die Livebilder ange-lickt. Die Schülerin hat schon mehrfach nach den Vögeln geschaut. „Ich finde die einfach niedlich“, begründet sie ihr Inter-esse. Vor Ort hat sie schon einen Zettel mit ihrem Vornamen in den Lostopf geworfen. Vielleicht klappt es ja – und einer der Jungstörche heißt künftig Estelle.

Mittlerweile ist auch die Dreh-leiter der Freiwilligen Feuerweh-rung eingetroffen. Gunter Schwerdtner und Ingo Fischer platzieren eine extra angefertigte Storchenkiste im Korb der Drehleiter und lassen sich, gesteuert vom Stellvertretenden Oschatzer Stadtwehrleiter Marcel Schmidt, bis auf 26 Meter Höhe zum Storchenhorst bug-sieren.

Hier liegen die drei Jungstör-che mit ihren noch schwarzen Schnäbeln. Sie sind erst mal in Schockstarre verfallen. Schwerdtner greift beherrzt in das Nest und reicht Fischer einen Storch nach dem anderen. In der Kiste werden die Tiere sicher nach unten transportiert.

Das erste Storchenei auf dem Horst in Mügeln war in diesem



Estelle Brandt aus Oschatz hält den Jungstorch in ihren Händen, der nach ihrem Vorschlag nun Estelle heißt. Foto: Frank Hörügel

Jahr am 12. April über die Stor-chen-Kamera zu erkennen. Die Mügeln Störche waren regel-rechte Spätzünder. Sie gehören zu den Rotschnäbeln, die als Letzte in der Region eingetrof-fen waren – der erste am 4. März. Zum Vergleich: Das Oschatzer Storchenpaar landete in diesem Jahr bereits am 25. Fe-bruar in Zschöllau, zwei Wochen früher als 2023.

Seit dem Jahr 2000 sind laut der Statistik des Mügeln Storch-beauftragten Bernhard Sommer 65 Störche in einem Horst in Mügeln flügge gewor-den – meist auf dem alten Schen-stein der „Varia“, einige wenige in einem Nest der Gär-tnerei Georgi. Besonders erfolg-reich war die Aufzucht in den beiden Jahren 2019 und 2020 gewesen. Jeweils im Juli konn-ten fünf und vier Jungstörche in Richtung Afrika aufbrechen.

Seit 2016 werden alle Jung-

störche beringt. 2019 und 2020 wurden je einer dieser Mü-gelner Adebare in Polen wieder gesichtet. Man geht davon aus, dass die Störche nach etwa drei bis vier Jahren Afrika erstmals wieder verlassen, wenn sie geschlechtsreif sind. Dann ziehen sie in die Gegend, in der sie flüg-geworden sind, um selbst Nach-wuchs aufzuziehen. „So, Abrakadabra – und die Kiste geht auf“, sagt der Vorsit-zende des Mügeln Heimatvere-ins, Hans-Jürgen Höhne, nach-dem die Storchenkiste sicher „gelandet“ ist. Die drei Jungvö-gel werden auf eine Decke ge-legt – und stellen sich immer noch tot.

Der ehrenamtliche Vogelber-inger Bernd Holfter aus Grimma befestigt Ringe an den linken Beinen der Vögel. Darauf stehen zwei Buchstaben und eine sechs-stellige Zahlenkombina-tion. „Damit kann man das Alter

der Vögel und ihr Flugziel be-stimmen“, erklärt Holfter. Noch am Abend meldet er die Ring-kennungen an die Vogelwarte auf der Insel Hiddensee.

Zuerst beringt Holfter den Jungstorch mit der Nummer BA 046520. Aus dem Lostopf zieht Vereinschef Höhne den Namen Emil. Dann folgen Johanne und schließlich Estelle. Die Na-mensgeberin aus Oschatz darf Estelle halten – und ist glücklich. So nah wird die Elfjährige ihrem Lieblingsstorch wohl nie wieder kommen.

Wer die weitere Aufzucht die-ser Jungstörche direkt verfolgen will, kann dies über das Mü-gelner Storchen-TV tun, das auf Veranlassung des Heimatvere-ins 2016 eingerichtet worden war. Eine Kamera filmt das Tier-leben auf der „Varia“-Esse live und überträgt es ins Internet (www.heimatverein-moge-lin.de/storchen-tv).

FH

BEILAGEN

Einem Teil unserer Ausgabe liegen folgende Prospekte bei:

- Expert
- REPO, JYSK
- Rossmann, Roller
- Wresmann
- Norma, Stabilo
- Aldi, Marktkauf
- Toom, Diska
- Edeka, Penny
- MediMax
- Pfennigpfeiffer
- Lidl, Möbel Boss
- Löwen Apotheke
- Netto

Wir bitten um freundliche Beachtung!

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT OSCHATZ 33. Jahrgang

VERLAG UND REDAKTION: Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG Elbstraße 3, 04860 Torgau Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050 E-Mail: kundendienst@tz-mediengruppe.de www.tz-mediengruppe.de

GESCHÄFTSFÜHRER: Rommy Illmann, Tel. 03421 721035 Björn Steigert E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

REDAKTIONSLEITER: Nico Fiegener (V. i. S. d. P.), Tel. 03421 721022

VERANTWÖRTLICHER REDAKTEUR: Heiko Betat, Tel. 0175 9361206 h.betat@leipzig-media.de

ANZEIGENANNAHME: Medienberaterin Karina Kirchhöfer, Tel. 03435 976831 und 0175 9361128, k.kirchoefer@leipzig-media.de Medienberaterin Romy Waldheim, Tel. 03435 976861 und 0175 9361172 r.waldheim@leipzig-media.de

ZUSTELLUNG: Tel. 0341 21815425

DRUCK: MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale) AUF-LAGE: SWB Oschatz 20.600 Exemplare Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE: Das Sonntagswochenblatt erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

Nachdruck der von uns gestellten und gesetz-ten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch aus-zugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Ver-lages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtig-keit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen über-nimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt ein-gesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet.

Für die Herstellung des Sonntagswochenblattes wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möch-ten, bitten wir Sie, einen Werbeverbot aufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucher-portal www.werbung-im-briefkasten.de.

SONNTAGSRÄTSEL

Ordnungs-begriff	Name des Aga Khan	kurz für: etwas	Land am Toten Meer (A.T.)	unterfränk. Stadt am Main	Großmütter	griechische Erdgöttin	Jazzstil (heiß)	Hochgebirge im Iran	Messgröße der Epidemiologie	Teil des Arzttitels (Abk.)	Ahnherr aller griech. Götter	Stadt in Kalifornien (USA)	Nadelbaum	hohes dt. Gericht (Abk.)	Spaltwerkzeug	Laden von Daten (engl.)	Erkäl-tungs-erscheinung
Urwald-pflanze				spanisch: Freund	1		geduldig, nachsichtig							gen-manipuliertes Wesen			
Gebirgs-tier	5	tschech. Name der Elbe		Kalt-spelise			griech. Philo-soph der Antike	klein und dünn					8	englisch-Komiker (Mr. ...)		Kfz-K. Wies-baden	
arabi-sches Gruß-wort		ein Sedi-ment-gestein			4	dt. Nach-richten-sprecher, † (Wilhelm)	ungarischer Hirten-hund		US-Filmstar (f. Doris)				Arbeits-lied der Matrosen	nützlich Insekt			
altchin. Längen-maß (rd. 3,5 mm)		sicher, behütet	Stau-see in Vene-zuela	Männer-name		poli-tische An-sprache			spani-sches Gruß-wort		Griff des Besens			Profes-sor im Ruhe-stand		süd-westdt.: Feder-vieh	
Radio-konsum-mentin		nicht krank					orienta-lischer Fürstentitel	Bewoh-ner des antiken Italiens	eine Aus-dehnung			9	US-Schrift-steller † (Allen)	blaue Alpen-blume		byzanti-nische Kaiserin, † 1050	
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz-mittel-lungen (Kw.)		Schiff in Gefahr	Zwerg			Profes-sor im Ruhe-stand		2	franz. Depart-ment-Hptst.
Radio-konsum-mentin		sicher, behütet					Kanton der Schweiz	Kurz									

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Wieder Vertrauen in das eigene Können vermitteln“

Interview mit der Schulleiterin der Robert-Härtwig-Schule Oschatz, **ANDREA KLÖDITZ**

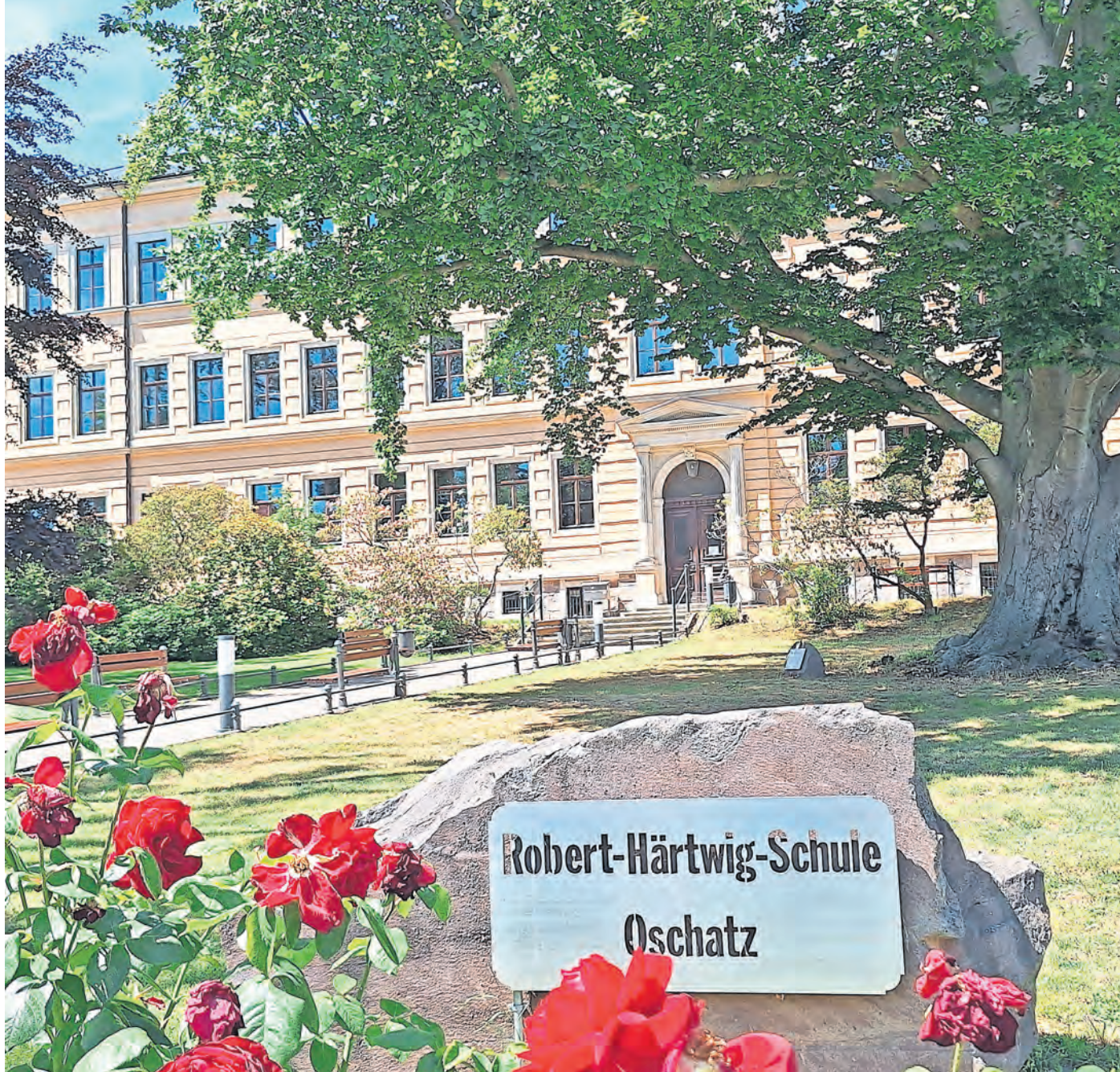
OSCHATZ. Das Schuljahr 2023/2024 ist am Mittwoch der Vorwoche zu Ende gegangen, und wieder verließen zu viele Schülerinnen und Schüler die Schule ohne Abgangszeugnis. In Sachsen stagniert die Zahl der Abgänger ohne Hauptschulabschluss seit Jahren bei knapp neun Prozent, Schulverweigerung und Schulabsentismus gehen dem Problem voran.

Die Gründe der Schülerinnen und Schüler, nicht mehr regelmäßig zur Schule zu gehen, sind dabei so vielfältig wie die Lebenssituationen der Kinder selbst. Mal ist es Überforderung in der Schule oder in einzelnen Fächern, mal sind es komplexe Problemlagen im familiären oder persönlichen Bereich, die sich auf die Schule auswirken. Über dieses Thema sprach das SonntagsWochenBlatt mit der Schulleiterin der Robert-Härtwig-Schule Oschatz, Andrea Klöditz.

SWB: Wann sprechen Sie vom Problem der Schulabsentismus an Ihrer Schule?

ANDREA KLÖDITZ: Wenn der Begriff Schulabsentismus in verschiedenen Formen gesehen wird, zum Beispiel das typische Schulschwänzen, aber auch das Vermeiden der Teilnahme am Unterricht aus Angst, Versagensgründen oder weil sich Schüler nicht mehr als belastbar für Unterrichtsdauer und Unterrichtsansforderungen sehen beziehungsweise eine Leistungsbereitschaft verweigert wird, dann haben wir an unserer Schule auch mit dem Problem der Schulabstanz zu tun.

Kann es alle Schüler gleichstark betreffen oder ist es al-



Bei Schulverweigerung bietet die Robert-Härtwig-Schule Gespräche mit den Kindern und Eltern bis hin zur Einbeziehung von Schulpsychologen und dem Jugendamt. Foto: Jochen Reitstätter

ters- oder geschlechtsspezifisch?

Schulabstanz ist keine Frage des Schulalters oder des Geschlechts. Auffällig ist momentan, dass Schulverweigerungen, egal in welcher Form, besonders in den Klassenstufen 5 bis 7 in Erscheinung treten und in einigen Fällen nur noch mit teilstationärer, stationärer oder therapeutischer Begleitung aufzufangen ist.

Wie geht man als Schule mit diesem Thema um?

Man kann das Thema nicht leugnen, weil es da ist, aber im Rahmen der Früherkennung ist es schwierig, weil in den meisten Fällen die Nichtteilnahme am Unterricht zunächst von den Sorgeberechtigten entschuldigt wird. Eltern sprechen aber auch das Thema beim Klassenlehrer an, ohne dass es vordergründig eine Erklärung für dieses Verhalten gibt – schulinterne Lösungen werden versucht zu finden, zum Beispiel in Gesprächen mit dem Schüler, den Eltern oder dem Fachlehrer. Auch ein Einbezug der Schulsozialarbeit, von Schulpsychologen oder dem Jugendamt Nordsachsen kommt in Frage, ebenso wie eine Zusammenarbeit mit Therapeuten in Kliniken beziehungsweise Praxen.

Was können Sie unternehmen, wenn die betreffenden Schüler bereits nicht mehr regelmäßig oder gar nicht mehr am Unterricht teilnehmen?

Wenn Kinder unentschuldigt fehlen, erfolgt die Rückkoppelung zu den Eltern. Wenn Eltern nicht wissen, wo sich ihre Kinder aufhalten, erfolgt die Informa-

tion an die polizeiliche Dienststelle mit der Bitte um Hilfe bis hin zur polizeilichen Zuführung zum Unterricht. Auch die Einleitung eines Ordnungsstrafverfahrens ist möglich, die Schule bringt dann die unentschuldigten Fehltag zur Anzeige.

Gibt es auch Angebote für Schüler außerhalb der Schule?

Die Robert-Härtwig-Schule ist seit zwei Jahren in einen Kooperationsvertrag zwischen der Anerkannten Schulgesellschaft Sachsen, Niederlassung Nordsachsen und dem Jugendamt Nordsachsen eingebunden. Dieser Vertrag beinhaltet das Schulverweigerungsprojekt „Focus“ und hat das Ziel, Schülern, die den Schulbesuch in welcher Form auch immer verweigern, eine Möglichkeit zu bieten, wieder zur Schulnormalität zurückzufinden. Das Projekt zeichnet sich durch eine hohe individuelle Betreuung des Kindes aus, soll seine Stärken und Reserven aufzeigen und wieder für all die Dinge aufnahmefähig machen, die Schule und Lernen brauchen: Struktur, Vertrauen in das eigene Können, mit Krisen umgehen zu können und vieles mehr.

GESPRÄCH: JOCHEN REITSTÄTTER

Dampf, Diesel und ganz besonders schmale Spuren

EISENBAHNSPAB mit dem „Wilden Robert“ und der Feldbahn Glossen



Am Wochenende des Tages des offenen Denkmals wird in Glossen wieder zu Feldbahn-Mitfahrten eingeladen. Foto: Bärbel Schumann



Nicht nur im Frühjahr zur Rapsblüte ist die Fahrt mit dem „Wilden Robert“ ein herrliches Erlebnis. Foto: Ulli Brückl

MÜGELN/GLOSSEN. In Mügeln und Glossen gibt es bewegte Vergangenheit: Mit der Döllnitzbahn und der Feldbahn Glossen gehen zwei geschichtsträchtige Bahnen auf die Schienen.

ZUSCHLAG FÜR DAMPF

Die Döllnitzbahn steht unter Dampf, für den man einen Zuschlag zahlt, wenn man für die Fahrt mit dem schicken Museumszug das Deutschlandticket nutzen möchte. Auch die Fahrscheine des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes werden bei der Dampf-Zuzahlung an-

erkannt. Am 17. und 18. August haben Bahn-Fans zu den Sommerfahrten Gelegenheiten dazu.

Ansonsten sehen Ausflugs-gäste rot. In dieser Farbe ist nämlich die Diesellok gestrichen, die bis zum 4. August in den Sommerferienfahrten auf der Strecke von Oschatz über Mügeln bis nach Kemmlitz und Glossen verkehrt. Der „Wilde Robert“, wie die Schmalspurbahn auch genannt wird, fährt in dieser Zeit immer von Donnerstag bis Sonntag.

Auch der Fahrbetrieb der Feldbahn in Glossen hat begonnen. Öffentliche Fahrtage

finden am 7. und 8. September statt. Auch sind Sonderfahrten inklusive Besuche des Feldbahnmuseums nach Absprache jederzeit möglich. Die Schmalspurbahn fährt durch den Quarzsteinbruch.

SPRUNG VON ZUG ZU ZUG

Apropos Spur: Wer mit dem Zug zur Fahrt mit dem „Wilden Robert“ anreist und in Glossen noch auf den Arbeitszug springt, erlebt an einem Tag drei Spurweiten: 1435 Millimeter Regelspur des Regionalexpresses, 750-mm-Schmalspurgleis und 600-mm-Feldbahn.

SM



Einfahrt des Wilden Robert in den Oschatzer Südbahnhof, wo sich ein Zwischenstopp zum Besuch des Eisenbahn-Postkarten-Museums unbedingt lohnt. Foto: Dirk Hunger

Kostenlos Regional Aktuell

Ihr **SONNTAGS-WOCHENBLATT**

GROSSER AUSVERKAUF!!!

50% RABATT AUF ALLE

BLUMEN/ PFLANZEN/ GEHÖLZE/PALMEN/AMPELEN

AUSNAHMSLOS!!!

VIELE GRATIS PFLANZEN ALS GESCHENK

ANZUCHTERDE (für ALLE Pflanzen) SUPER Qualität

statt Original-Preis **2,99 € pro Sack** Jetzt nur **50 CENT/Sack!!!** (ab 10 Säcke)

Qualitäts-Blumenerde ab 4 Säcke 40 Liter + 45 Liter nur **1,99€**

Rindenmulch 4 Säcke 60 Liter nur **10,€**

Zum Großen Teich 4 Torgau (ggü. Aldi)

TIEFSTPREIS-GARANTIE: SOLLTEN SIE BEI DER KONKURRENZ EINE PFLANZE GÜNSTIGER FINDEN - DANN UNTERBIETEN WIR DIESEN PREIS UM 10% !!!

Wann? Mo.-Fr.: 9-18 Uhr Sa.: 9-16 Uhr So.: 10-15 Uhr

Tel. 034324/21249 • www.herzog.portas.de

Clever renovieren statt ersetzen!

Türen Haustüren Küchen Treppen Fenster Decken

PORTAS 30 Jahre Tischlerei Joachim Herzog GmbH, Europas Renovierer Nr. 1 1991-2021 04749 Jahnatal/OT Rittnitz, Lindenberg 9

034324-21249 • rhaferkorn-portas@t-online.de

Türen. Küchen. Treppen. Fenster. Wir verschönern Dein Zuhause!

Mushroom Park GmbH: Werksverkauf !!

Angebot!

Jeden Freitag 12 bis 15 Uhr

1 Kg 8,00 €
400 g 5,00 €

2 Optionen: Groß und Mini

*** Wir suchen einen Elektriker * m/w/d vollzeit**

MushroomPark GmbH
Welsauer Weg 20, 04860, Torgau
Tel: 03421 7784 211 / E-Mail: einkauf.mushroompark@gmail.com

DANKE



*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann einem auch der Tod nicht nehmen.*

Ursula Hund

Für die mir erwiesene Anteilnahme möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei meinen Nachbarn und Bekannten bedanken.

Für die tröstenden Worte und die kleine würdevolle Abschiednahme danke ich ganz besonders Frau Katscher vom Bestattungshaus.

*In Dankbarkeit
ihr Lothar*

Sornzig, im Juni 2024 Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen. Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Lothar Berthold

Herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten die sich in den schweren Stunden des Abschieds verbunden fühlten und auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt Herrn Schade vom Bestattungshaus Nöbel, der Trauerrednerin Frau Klupsch, dem Trompeter Herrn Michael Konrad, dem Pflegeheim „Vitaris“, Frau Horbas von der Physiotherapie Schurig und Frau Seppelt von der Ergotherapie Kümmel.

In liebe und Dankbarkeit
**Deine liebe Gerda
Deine Tochter Marion mit Familie
Dein Sohn René mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Oschatz und Riesa im Juni 2024 BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter und unserer lieben Omi



Christine Garus

geb. Grodzicki

*04.09.1943 †17.06.2024
Dresden München

In stiller Trauer
Katrin mit Miklos
Annalena mit Daniel
Emily mit Claudio

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet in engem Kreis auf dem Naturfriedhof statt.

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

München, im Juni 2024



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschaffst. Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil Dir der Tod nahm alle Kraft. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft, und hab' für alles vielen Dank.

Wir sind unendlich dankbar für die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften. In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Bruder, unserem herzensguten Onkel, Großonkel und Urgroßonkel, welcher immer wie ein Opa zu uns war, Herrn

Manfred Schulze

2.6.1941 – 23.6.2024

**Dein lieber Bruder Günter Schulze
Deine Nichte Bärbel Haas mit Matthias
Deine Nichte Christiane Schmiele mit Klaus
Deine Lieben:
Heiko Haas und Anne mit Charlotte, Marie und Lina
Mario Haas und Anja mit Helena
Uwe Haas und Steffi mit Nina
Matthias Haas
Anja Schmiele und Steven mit Lena und Lenny
Manja Erdmann und Robert mit Augustin und Fridolin**



Die Trauerfeier findet am Samstag, den 29. Juni 2024, um 10 Uhr in der Kirche zu Olganitz statt. Von Blumenspenden bitte wir Abstand zu nehmen, da die Beisetzung zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

Bestattungshaus Hona-Eulitz



*Die Mutter war's,
was brauch's der Worte mehr.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutsch, Schwiegermutter, Schwester, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante.

Ruth Schumann

geb. Horn
* 2. Juni 1932 † 22. Juni 2024

In stiller Trauer
**Deine Kinder
Wolfgang, Andreas und Sylvia mit Familien
Deine Schwester Gisela mit Familie**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 12. Juli 2024 um 13:00 Uhr in Wermsdorf statt.

Bestattungshaus Rauschenbach

*Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen,
unser Verstand muss dich gehen lassen,
denn deine Kraft war zu Ende.*

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb mein geliebter Ehemann, unser lieber Vati, Schwiegervater, Opa und Ur-Opa, unser Schwager und Onkel, Herr

Reinhard Bauer

geb. am 28. Oktober 1954 verst. am 20. Juni 2024



In tiefer Trauer
seine Ehefrau Sigrid
seine Tochter Ina mit Peter und Ben mit Lara
sein Sohn Heiko mit Jacqueline, Christine mit Familie und Lilli
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 18. Juli 2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln statt.

Mügeln, im Juni 2024 Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine bleibende Heimat gefunden,
so lebe ich in euch gerne weiter.*

Aufrichtig danken wir allen
die meinem lieben Ehemann, unserem Vati,
Schwiegervati, Opa, meinem Bruder und
unserem Onkel, Herrn

Klaus Leithold

in so herzlicher Weise der Verbundenheit die letzte Ehre erwiesen haben. Mit der in zahlreichen Briefen und Blumen zum Ausdruck gebrachten Anteilnahme haben Sie uns Trost gegeben. Ein besonderer Dank gilt dem Fahrdienst vom DRK Oschatz, Herrn F. Lerch und Herrn H. Hennig, der Gaststätte Waldhof, dem Trauerredner Herrn Richter, sowie dem Bestattungshaus Schüttig.

In Liebe
Seine Simone
Seine Kinder Sandra, Marco und Daniel mit Familien
Seine Schwester Rosmarie



Luppa, im Juni 2024 

Für die stille Umarmung, für das tröstende Wort geschrieben oder gesprochen, für die Verbundenheit, für die Blumen und Geldzuwendungen sowie für die Anteilnahme beim letzten, ehrenden Geleit in der schweren Stunde des Abschieds von meiner Mutter, unserer Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

DANKSAGUNG

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.*

Brigitta Ritter

geb. Czilwa
* 27.04.1929 † 20.05.2024

Ostpreußen

ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn Danke zu sagen. Besonderer Dank gilt Herrn Christoph Schade vom Bestattungshaus Nöbel für die würdevolle Trauerfeier, Herrn Pfarrer Jochem für seine trostreichen Worte, dem Pflegedienst Ihm, dem Praxisteam von Frau Dr. Wesseler und ein ganz besonderer Dank geht an das Seniorenzentrum Vitaris Hausgemeinschaft „Neumarkt“ für die liebevolle Betreuung, die sie dort spüren durfte.

In lieber Erinnerung
**Dein Sohn Andreas mit Rosi
Deine Enkeltochter Sandra und Daniela mit Familien**

Oschatz, im Juni 2024 BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante



Renate Förster

geb. Graul
* 20.01.1936 † 18.06.2024

In Liebe
**Deine Kinder Roland,
Annett und
Simone mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

*Für Dich gab's keine Heilung mehr
bei Deinem schweren Leiden.
Du warst geduldig bis zuletzt,
im Leben so bescheiden.
Erlöst bist Du, hast Deinen Frieden,
für uns ist nur der Schmerz geblieben.*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 26.07.2024, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Trauerhilfe Wünsche



Umleitung in Schmannewitz: Appell an die Vernunft der Autofahrer

Polizeikontrollen ergaben: **LKW-FAHRVERBOT WIRD REGELMÄßIG MISSACHTET**

SCHMANNEWITZ. Seit Mai wird an der Ortsdurchfahrt in Schmannewitz, die eine Staatsstraße ist, gebaut. Seitdem wird der Verkehr um das Heidedorf herumgeleitet. Kraftfahrer, die südlich von Torgau in die Oschatzer Region fahren wollen, müssen eine Umleitungsstrecke in Kauf nehmen. Diese ist an manchen Stellen aber sehr eng und stark befahren.

„Im Moment können wir im Bereich um Schmannewitz keine signifikante Erhöhung des Unfallgeschehens verzeichnen“, lautet das erste Fazit des Oschatzer Polizeirevierleiters Steffen Mantzke nach der Einrichtung der Umleitungsstrecke.

Vor allem die Teilstrecke zwischen Ochsenaal über Frauwalde nach Börln war vor der Umleitung eine nur wenig befahrene und meist von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzte Trasse. Das hat sich jetzt allerdings stark geändert.

Wie sieht es dort mit der Kontrolle und Instandhaltung der Strecke aus? „Bundes-, Staats- und Kreisstraßen werden auch weiterhin kontrolliert und soweit erforderlich Sofortmaßnahmen durchgeführt“, betont der 1. Beigeordnete des Landkreises, Dr. Eckhard Rexroth, der auch für die Straßen zuständig ist. Rexroth betont auch, dass die Straßen durch die Landkreisbehörde beziehungsweise die Straßenmeistereien instand gehalten werden. „Die Sofortmaßnahmen werden im Rahmen des Betriebsdienstes erledigt und daher vom Landratsamt Nordsachsen finanziert. Größere Eingriffe sind jedoch mit dem Auftraggeber des Straßenbaus in Schmannewitz, dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr, abzustimmen.“



Die Umleitung um Schmannewitz: An manchen Stellen ist die Straße so schmal, dass Fahrzeuge kaum aneinander vorbei fahren können. Die Randstreifen sind deshalb bereits stark ausgefahren. Foto: Hagen Rösner

Als so gut wie sicher gilt, dass sich die Kraftfahrer in den kommenden beiden Jahren an die neue Umleitung gewöhnen müssen. „Sofern sich herausstellt, dass eine angeordnete Umleitung nicht funktioniert oder nicht sicher ist, werden die beteiligten Behörden punktuell nachsteuern. Allerdings wird sich aufgrund des Mangels an Alternativen an dem grundsätzlichen Verlauf der einzelnen Umleitungsstrecken nichts mehr ändern“, betont Steffen Fleischer, der Dezernent für Ordnung und Kommunes beim Landratsamt Nordsachsen.

Er informiert weiter: „Es handelt sich um eine für den öffent-

lichen Verkehr gewidmete Straße, sodass sich eine Vollsperrung aus rechtlichen Gründen verbietet. Hier ist an die Vernunft der Kraftfahrzeugführer zu appellieren, die ausgeschalteten Umleitungen und keine ‚Schleichwege‘ zu nutzen – das ist leider ein Problem, was bei nahezu allen Vollsperrungen zum Tragen kommt“, weiß der Dezernent aus seiner Berufserfahrung.

Er kennt auch die Problematik der engen Straßen zwischen Ochsenaal und Börln. „Die regionale Umleitungsstrecke über Frauwalde wurde durch Sicherungsmaßnahmen an die zusätzliche Verkehrsbelegung während der Bauphase ange-

passt. So wurde auf der gesamten regionalen Umleitungsstrecke ein Lkw-Verbot angeordnet, welches aber regelmäßig missachtet wird, wie Kontrollen der Polizei ergeben haben“, so Fleischer.

So wurde kürzlich festgelegt, zusätzlich die Höchstgeschwindigkeit in der Ortslage Ochsenaal auf 30 Kilometer pro Stunde zu beschränken und von Torgau kommend am Ortseingang Börln (S-Kurve) eine Ampel zu errichten, um den Begegnungsverkehr gefahrenfrei zu gestalten. „Sofern sich alle Verkehrsteilnehmer an die festgelegten Einschränkungen sowie an alle anderen grundsätzlichen Ver-

kehrsregeln halten, kann auch diese Umleitungsstrecke gefahrlos genutzt werden“, hofft Fleischer.

Auf jeden Fall bleibt die Straße im Fokus des Dezernates für Ordnung. Auf die Frage, ob im Umleitungsbereich auch eine Überprüfung der Geschwindigkeit vorgesehen ist, antwortet Dezernent Steffen Fleischer so: „Geschwindigkeitsmessungen innerhalb der Waldbereiche sind nicht möglich. Die schmalen Straßen bieten nicht genügend Platz für die Aufstellung der Technik samt Überwachungsfahrzeug. Innerhalb der Ortschaften ist dies anders, dort sind Messungen vorgesehen.“

Betrüger unterwegs

REGION. Zurzeit geben sich Unbekannte im Raum Zwickau, Dresden, Oderwitz (Kreis Görlitz) und vermutlich weiteren Regionen Sachsens als Mitarbeitende des Medizinischen Dienstes aus und möchten sich Zutritt zu Wohnungsverträgen verschaffen. Die AOK PLUS erhielt mehrere Anrufe, wonach Unbekannte unangekündigt an der Haustür erschienen und sich als Mitarbeitende des Medizinischen Dienstes ausgaben.

Nach Rücksprache mit dem Medizinischen Dienst teilt die Gesundheitskasse mit, dass die Be-

gutachtungen in der Regel rechtzeitig schriftlich angekündigt werden. Sollte es zu kurzfristigen Terminänderungen oder Terminvereinbarungen kommen, werden diese immer gemeinsam mit den Versicherten oder deren pflegenden Angehörigen, Bevollmächtigten oder Betreuern telefonisch getroffen.

Die AOK PLUS rät, niemanden in die Wohnung zu lassen, nichts zu unterschreiben und keine persönlichen Daten weiterzugeben. Im Zweifelsfall sollte der Medizinische Dienst unter 0351 80005 5000 angerufen werden.

Kindergeld nach Schulabschluss

LANDKREIS. Auch für volljährige Kinder kann die Familienkasse Kindergeld zahlen. Die Familienkasse Sachsen empfiehlt, den Antrag frühzeitig zu stellen und die Unterlagen vollständig online einzureichen. Grundsätzlich bekommen Eltern für Kinder bis zum 18. Lebensjahr Kindergeld. Aber auch nach Vollendung des 18. Lebensjahres und nach Ende der Schulausbildung kann Anspruch auf Kindergeld bestehen, zum Beispiel, wenn das Kind eine Schul- oder Berufsausbildung, ein Studium oder ein Praktikum absolviert. Telefonisch ist die Familienkasse

von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr kostenfrei unter 0800 4 5555 30 erreichbar. Gut zu wissen: Ein ELSTER-Zertifikat kann bei der Finanzverwaltung elektronisch beantragt werden. Infos auf www.elster.de. Die Nutzung von ELSTER ist freiwillig – Der Antrag auf Kindergeld kann auch weiterhin online ausgefüllt und dann ausgedruckt und unterschrieben postalisch eingereicht werden. **SWB**

Alle aktuellen Informationen rund um Kindergeld sowie zum Kinderzuschlag unter www.familienkasse.de

Anzeigen im SONNTAGS WOCHEBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9381128
k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
r.waldheim@leipzig-media.de

ANZEIGE

STELLENMARKT

Investition der Glasseide sichert langfristig Arbeitsplätze

Oschatzer Unternehmen errichtete **ANLAGE ZUR FERTIGUNG VON GLASFASERMATTEN**



Bei Oschatz Glas wurde für rund 3,9 Millionen Euro eine neue Anlage für die Fertigung von Glasfasermatten aufgebaut. Jetzt wurde die Konstruktion erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Geschäftsführer Markus Stephan erklärt dem Oschatzer OBM David Schmidt (r.) und dem Geschäftsführer der Alten Filzfabrik, Jens Höhisch (l.), die Technologie. Foto: Hagen Rösner

OSCHATZ. Ob in Kraftfahrzeugen, Windkraftanlagen, leichten Sportbooten, Geräten oder elektronischen Artikeln – oft steckt ein Stück Oschatz drin. Der größte Exportschlager der Stadt sind nämlich die Glasfaserprodukte der Firma P-SD Glasseiden GmbH Oschatz.

Kürzlich hat das Unternehmen die Investition in eine neue Glasfasermattenanlage abgeschlossen. „Wir haben hier rund 3,9 Millionen Euro investiert“, berichteten die beiden Geschäftsführer Joeran

Pfuhl und Markus Stephan bei der ersten öffentlichen Vorführung der Anlage.

Das Unternehmen hat am Standort Oschatz viel vor. So wurden sechs neue Maschinen für die Glasfaserweberei angeschafft. Die Kosten betragen hier knapp eine Million Euro. Außerdem sollen für die Verarbeitung weitere Maschinen als Maßanfertigung angeschafft werden. Für Oschatz bedeuten die Investitionen in die Technik auch eine langfristige Sicherung der rund 285

Arbeitsplätze. Und möglicherweise sogar die Schaffung von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Bei der Oschatzer Glasseide werden jährlich rund 65 Millionen Euro Umsatz erzielt und etwa 24 000 Tonnen Material verarbeitet.

Wie die Herstellung einer Glasfasermatte funktioniert, schildert Geschäftsführer Markus Stephan vereinfacht so: „Die Glasfaser wird in kurze Faserabschnitte geschnitten, auf einem Fließband ausgebreitet

und mit einem Bindemittel gepudert und anschließend mit Druck und Wärme zu einer Matte verarbeitet.“ Mit der neuen Anlage ist das Unternehmen jetzt in der Lage, Matten mit unterschiedlichem Gewicht und Breite herzustellen. „Wir können flexibler und schneller auf Kundenwünsche eingehen und sind damit wettbewerbsfähiger“, sagt Joeran Pfuhl.

Von der Glasfaserproduktion selbst hat man sich in Oschatz jedoch bereits seit

2019 verabschiedet. „Die Glasfasern, die wir hier verarbeiten, haben wir früher aus den USA und bis zum Frühjahr 2022 auch zu einem beträchtlichen Teil aus Russland erhalten. Jetzt sind die Herkunftsländer eher Indien, Ägypten oder auch China“, erläutert Pfuhl. Er berichtet aber auch, dass die Produktionsprozesse in Oschatz stark energieintensiv sind. Die neue Mattenanlage nutzt im Vergleich zum Vorgänger kein Erdgas mehr, sondern elektrischen Strom. **HR**

Wir suchen einen Mitarbeiter (w/m/d) in Teilzeit/Minijob-Basis als Reinigungskraft für Privathaushalt zur bald möglichen Einstellung. Es wird erwartet: Einsatzbereitschaft, sicheres Auftreten und selbständiges Arbeiten, Führerschein Kl. 2. Aufgaben: Reinigung Haushalt, Fenster putzen, Wäsche waschen etc. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung bitte an: WP Trust & Projektentwicklungsgesellschaft mbH, E-Mail: info@wp-trust.de

@SUCHE einen Praktikumsplatz zur Alltagsbegleiterin in einer Tages- o. Pflegeeinrichtung, von Mai bis August 2024, jeweils DO + FR von 08:00 - 16:30 Uhr. Handy: 01742491141 o. SMS@

! Begleitagentur !
Guter Verdienst, bei freier Zeiteinteilung, Damen jeden Alters.
Tel.: 0151 / 15554101

Wir stellen ein!!!
Fachhelfer-Industrie (m/w/d):
Lagermitarbeiter, Fachhelfer Metall, Schlosserhelfer, Elektrohelfer, Staplerfahrer.
Du möchtest dich beruflich verändern?
- Wir helfen dir dabei!
Fourteenone Riesa
Hauptstraße 7, Tel: 03525 748730

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d in Voll- oder Teilzeit für unsere **Spielothek in Oschatz.**
Tel. 0177 / 3322292

Priv. Bildungszentrum für soziale u. medizinische Berufe Oschatz GmbH – FT
– staatl. anerkannte Ersatzschule –
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab **01.08.2024** eine
Reinigungskraft (geringfügig)
Montag- Donnerstag 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Mühlberger Str. 33, 04758 Oschatz,
03435/66693-0, www.privates-bildungszentrum.de

KOMM ZU UNS UND SICHERE DIR 1000 € WILLKOMMENSPRÄMIE!

Torgau 04860
Spitalstraße 1
☎ 03421 773355

Eilenburg 04838
Rinckartstraße 3
☎ 03423 709210

Riesa 01587
Goethestraße 85
☎ 03525 872752

PS. PERSONAL SERVICE KARL
Zeitarbeit & private Arbeitsvermittlung
www.personalservice-karl.de

MARKT AM SONNTAG

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLS
IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (inh.) • info@ohls-immobilien.de

RITTER
IMMOBILIEN

Inh. Sabine Ritter - Tel. 03421/710842
Ritterstr. 2 - 04860 Torgau
www.ritter-immobilien-torgau.de

Persönlich – Kompetent – Zuverlässig – Objektiv – Hilfreich

... und Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie sowie Landwirtschaftsflächen geht!

Hausbesichtigung!
AM 05.07.24 | 16:18 UHR

Stadthaus Cremlingen mit ca. 140 m² Wohnfläche
Wo? Mühlenberger Str. 3a, 04758 Oschatz

Aktuelle Sommeraktion bis 31.07.2024 inkl. Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung & Rollläden

Bungalow 104 m² Wfl. 220.700,- €
Stadthaus 135 m² Wfl. 259.500,- €
Stadtvilla 144 m² Wfl. 256.900,- €

FIBAV IMMOBILIEN GMBH
Anne Kaiser | 03525 512862
akaiser@fibav.de | www.fibav.de

HÄUSER

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

ZU VERKAUFEN IN BELGERN - Stadthaus mit Garten & Garage für Selbstnutzer oder als Anlageobjekt
Grdst. ca. 368 m², 2 WE, EG; ca. 65 m² 3 Zi., verm., OG: ca. 70 m², 4 Zi., Garten, Garage, Nebengelass VB 85 T€ Käuferprovision 3,85 % inkl. Mwst, Angaben nach § 16 EnEV 2014: energiebedarfsorientiert, 267,3 kWh/(m²a), Energieeffizienzkategorie H, wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser: Gas, Baujahr: 1990

Kontakt & weitere Informationen finden Sie unter:
www.rolkeimmobilien.de
04758 Oschatz, Lutherstraße 2a, Tel. 03435/90210
Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

WOHN-/GESCHÄFTSHÄUSER

BEKANNTSCHAFT

SIE SUCHT IHN

Sie 69 J., 1,55 m, 64 kg, bin verw., suche Partner mit gleichem Schicksal für Gespräche und Freizeitgestaltung. Tel. 0152 05313353

ER SUCHT SIE

Gemeinsam Urlaub machen? Er 49j. Sport, Figur, unternehmungslustig, Interesse für Urlaub und Natur sucht feste Beziehung Tel. 015221754811

Er, ca. 70 J. suche eine nette Frau, mögl. Raum Torgau. Möchte Sie in Ruhe kennenlernen. Tel. 015566120958

KONTAKTBÖRSE/EROTIK

Nimm dir eine kleine Auszeit Tel. 0162 5910554 keine SMS

Wollen Sie eine gewerbliche Anzeige schalten?

Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Wir sind für Sie da.



Karina Kirshöfer,
Tel. 0175 9361128
E-Mail: k.kirshoefer@leipzig-media.de



Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861
E-Mail: r.waldheim@leipzig-media.de

Bade-Vielfalt in den Freibädern

FREI- UND NATURBÄDER locken mit vielen Spaß- und Ruheangeboten

REGION. Jetzt macht's in der Region Oschatz wieder „Platsch“: Die Freibadsaison läuft, und sie lädt an vielen Seen und Schwimmbecken wieder zum Planschen ein.

VIELFALT IM „PLATSCH“

Das Freibad der Freizeiteinrichtung „Platsch“ bietet wieder die volle Vielfalt: das Döllnitzbecken mit 25-Meter-Bahnen, Rutsche und dem Nichtschwimmerbereich, Sprungbecken mit 1- und 3-Meter-Brett sowie dem 5-Meter-Turm. Zudem kann man sich auf dem Wasserspielplatz mit Blumendusche, zwei Beachvolleyballplätzen und auf der großen Liegewiese bewegen oder entspannen. Der Freibadimbiss hat am in den Sommerferien täglich ab 12 Uhr geöffnet.

Das Stadtbad Mügeln verfügt ebenfalls über eine Wasserrutsche, ein Sprungbrett, eine Liegewiese und bietet zudem einen Kinderspielplatz. Und es gibt einen Imbiss.

VOLLER TEICH

„Unser Teich ist noch randvoll, die Wasserqualität ist top“, berichtet Harald Kutsche, Pächter des Waldbads Schmannewitz. Auf sechs Hektar Wasserfläche kann geplatscht werden. Geboten werden eine Riesenwasserrutsche, ein flacher Bereich für Nichtschwimmer, ein Spielplatz, Bootsverleih, Volleyballfeld, Imbiss sowie eine FKK-Liegewiese.

Auch das 35 Hektar große Naturbad Luppä ist wieder gut mit Wasser gefüllt, dank der ausgiebigen Regenfälle ist der Wasserstand 30 Zentimeter höher als im vergangenen Herbst. Es gibt am Strand einen großen Nacktbadebereich, eine Rutsche und Badeplattform. In den Ferien gibt es ein Imbissangebot. Stand-Up-Paddleboards, Tretboote und Kajaks können ausgeliehen werden. **SM**



Das Waldbad Schmannewitz.

Foto: Frank Hörügel



Schön gelegen, mit Rutsche und viel Grün drumherum: Das „Platsch“ ist auch in diesem Sommer Oschatz' angesagtes Badevergnügen.

Foto: Oschatzer Freizeistätten GmbH



Spritziges Vergnügen: Im „Platsch“ geht's fünf Meter hoch auf den Sprungturm und rein ins kühle Wasser.

Foto: Oschatzer Freizeistätten GmbH

Orgel-Benefizkonzert in Sornziger Kirche

SORNZIG. Die Sornziger Martin-Luther-Kirche beherbergt ein wahres Kleinod: das zwischen 1808 und 1810 von der vogtländischen Orgelbauerfamilie Trampeli geschaffene Instrument. Am Freitag, dem 5. Juli, gehen die Konzerte zugunsten der historischen Trampeli-Organ in eine neue Runde. Zum Auftakt der Konzertreihe wird Elizaveta Suslova aus Brandenburg an der Havel erwartet. Die gebürtige Kalinin-Graderin studiert historische Orgelmusik und absolviert in

Sornzig ihr Prüfungskonzert mit barocken Orgelstücken von Bach und Vivaldi. Für Gaumenfreuden und kleine Leckerreien sorgt wieder der Freundeskreis „Trampeli-Organ Sorozig“. Neben Hörensweiswertem wird auch Sehenswertes geboten. Derzeit werden in der Kirche Gemälde von Holger Vogt aus Serka gezeigt. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Das nächste Benefizkonzert findet am 5. Juli mit dem Gitarrenvirtuosen Vincente Patiz statt.

Auftakt zu Sommermusiken an St. Aegidien

OSCHATZ. Zum Auftakt der diesjährigen Sommermusik wird am Donnerstag, dem 4. Juli, um 18.30 Uhr in die St.-Aegidien-Kirche eingeladen. Für das erste Konzert der Veranstaltungsreihe konnte Matthias Dorschel seinen Vorgänger im Kantorenamt, Christian Schiel aus Wadewitz, gewinnen, der den beeindruckenden Klangreichtum der großen Jehmlich-Organ erlebbar werden lässt. Die folgenden Donnerstage bis zum 29. August klingen nun allesamt konzertant aus, zumeist mit Orgelmusik oder im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten. Der Eintritt zu den Sommermusiken ist frei, um eine Kollekte zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Wasseranalyse im E-Werk

OSCHATZ. Welche Qualität hat das Wasser aus der Leitung oder aus meinem Brunnen? Welche Nährstoffe fehlen der Beeterde in meinem Garten und müssten zugeführt werden, damit die Pflanzen optimal gedeihen? Antworten auf diese Fragen geben die Berater und Beraterinnen der in Mittweida ansässigen eingetragenen Naturstutzvereins „Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie“ (AfU e.V.), die in der Region Vor-Ort-Beratungstermine anbieten. Die nächste Veranstaltung in Oschatz findet am Donnerstag, dem 4. Juli, statt. Von 13.45 bis 14.45 Uhr besteht die Möglichkeit, gegen einen Unkostenbeitrag im Sozialkulturellen Zentrum E-Werk, Lichtstraße 1, Wasser- und Bodenproben

untersuchen zu lassen. An Ort und Stelle können pH-Wert und die Nitratkonzentration ermittelt werden. Dazu sollte frisch abgefülltes Wasser - circa ein Liter - in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitgebracht werden. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter, zum Beispiel Schwermetalle, oder auf Brauchwasser- beziehungsweise Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, sodass insgesamt circa 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

IMMER WISSEN WAS LOS IST

SONNTAGS- WOCHENBLATT

Ihr Anzeigenblatt für Ihre Region

Lokale Anzeigen

Betonieren Sie heute Ihre Pläne für Haus und Hof! Familien-Bauunternehmen mit 140-jähriger Tradition hat freie Kapazitäten für Maurer- und Betonarbeiten. Egal ob Neubau, Renovierung oder individuelle Projekte - wir setzen Ihre Ideen Stein für Stein um. Kontaktieren Sie uns unter **034322/5140** oder **info@wachsbaude**. Wir freuen uns darauf, Ihrem Zuhause festen Halt und zeitlose Eleganz zu verleihen!

Ihr Dach sieht aus, als bräuchte es eine Schönheitskur? Kein Problem! Unser Familien-Bauunternehmen hat im Sommer 2024 für Dachdeckerarbeiten noch Termine frei! Machen Sie Schluss mit undichten Stellen und verleihen Sie Ihrem Heim einen neuen Look! Kontaktieren Sie uns unter **034322/5140** oder **info@wachsbaude** - wir machen Ihr Dach wieder großartig!

Lust auf sommerfrische Fliesen für Ihre Böden und Wände? Unser in die Handwerksrolle eingetragenes Team steht bereit, Ihr Zuhause mit professionellen Fliesenlegerarbeiten zu verschönern. Im Sommer 2024 haben wir noch freie Kapazitäten. Egal, ob Küche, Bad oder Wohnzimmer - wir setzen Akzente, die begeistern! Kontaktieren Sie uns unter **034322/5140** oder **info@wachsbaude** - Wir freuen uns darauf, Ihr Heim zu einem echten Hingucker zu machen!

MARKTPLATZ

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes, Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

DIENSTLEISTUNGEN

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048 60 3390538. Wir sprechen Deutsch.

TIERMARKT

Bolonka Zwetna Welpen Sonderfarbe zu verkaufen Preis 1.200,00 € VB Abgabe ab 19.07.2024, Tel. 035355850

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Restbestand Dachziegel, neu, ca. 300 Stück und Velux Fenster, neu 1,15 x 1,20 mit Eindeckrahmen, Preis VB. Tel. 0157 39235534.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ ANGEBOTE

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

SIMSON S51/1E Enduro, Neuaufbau mit 4 Testkilometern, rot, Fahrwerk und Motor komplett überholt. Reifen, Tank und Seitendeckel neu incl. Lackierung. 4.000,00 EUR Oschatz 0171 7792 002.

Verk. Motorrad Yamaha XJ 600 J EZ. 1998 Tel. 01573822875120

WOHNMOBILE/-WAGEN

Verk. Wohnmobil Fiat Docato EZ. 1995, 2,5 | TD Tel. 01573822875120

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Für Oschatzer Downhill-Fahrer läuft die Saison hervorragend

STEFAN ROHNSTOCK trotzte Wetterkapriolen und fuhr in Steinach aufs Podest



Stefan Rohnstock mit Töchterchen Charlotte.

Foto: privat

OSCHATZ. Fahren, Putzen – Wiederholen: Das war der Rhythmus für den Oschatzer Stefan Rohnstock bei den ersten beiden Rennen seiner Rennsaison beim ixs Downhill Cup. Der Mountainbiker – auch bekannt als „Racingzwiebel“ – hatte bei den Terminen in Winterberg in Nordrhein-Westfalen und im tschechischen Liberec mit extrem widrigen Bedingungen zu kämpfen. So viel Regen, Schlamm, Gewitter und Wind wie während der Rennen hatte

es dort bislang selten gegeben.

Dabei schien der Wonnemonat Mai für das erste Rennen gut gewählt. Voller Motivation ging es nach Winterberg im Sauerland. Noch nie war der Downhill-Fahrer dort im Bikepark an den Start gegangen, aber das macht ja auch die Herausforderung für ihn aus.

Neben dem ixs Downhill Cup fanden dort an dem Startwochenende auch noch einige andere Rennen statt. Massen von Fahrern verlangten den Trails

deshalb alles ab. Als es am Freitag an die ersten Trainings ging, glich die Strecke einem Motocross-Track. „Teilweise rutschen wir mehr den Berg hinunter, als dass wir rollten. Absolut extrem“, sagt Stefan Rohnstock. Durch die starke Befahrung und den permanenten Starkregen veränderten sich die Bedingungen stetig und forderten alles von den Fahrern ab.

Der Seeding Lauf am Samstag, also das Ausfahren der Startreihenfolge, lief für Stefan Rohnstock trotz allem gut – und brachte den ersten Platz für den Radsportler, der seit diesem Jahr in der Klasse Open Masters fährt. Das weckte natürlich Begehrlichkeiten auf einen möglichen Podiumsplatz. Am Rennsonntag kamen bei Stefan Rohnstock aber kurz vor dem Ziel zwei Stürze dazwischen. Mit dem vierten Platz hatte er aber einen guten Start in die Rennsaison hingelegt.

„Natürlich ärgere ich mich über die Fehler, aber ich arbeite hart daran, das in den nächsten Rennen zu verbessern und will unbedingt aufs Podium in dieser Saison“, erklärte der Oschatzer, der kürzlich seinen 35. Geburtstag feierte.

Anfang dieses Monats ging es dann nach Liberec, wo Stefan Rohnstock in seiner Klasse als einziger Deutscher um eine Top-Platzierung bei der Tschechischen Meisterschaft in der Klasse Masters 35+ kämpfte. Regen

und Sonne wechselten sich im Stundentakt ab, und der Track veränderte sich ständig. „Die Strecke war toll und hat so richtig Spaß gemacht!“, lautete die Einschätzung des Geländes. Doch genau zum Rennauftakt begann es auf der abgetrockneten Strecke wieder zu regnen. Ein Sturz kurz nach dem Start und das Auffahren auf einen langsameren Fahrer kosteten wertvolle Sekunden – am Ende stand Platz 6 zu Buche.

Diese Platzierung für Stefan Rohnstock war rein rechnerisch ein gutes Ergebnis, aber der Oschatzer war unzufrieden mit seiner Leistung. „Es wäre mehr drin gewesen, und zu wissen, dass mich ein Fehler eine bessere Platzierung gekostet hat, macht mich wütend, spornt mich aber auch unheimlich an.“

Am vorletzten Wochenende ging es für die Downhill-Fahrer ins thüringische Steinach. Dort drehte sich alles um das nächste Rennen des ixs Downhill Cups. Die Aufregung war groß – die Erwartungen waren es auch. Vor allem hofften die Teilnehmer, dass dieses Mal das Wetter mitspielt – und auch Stefan Rohnstock hoffte auf eine tolle Strecke. Und tatsächlich kam er mit den Gegebenheiten hervorragend klar. Mit 2:20.473 Minuten war er der schnellste Biker seiner Masters-Klasse auf der Strecke am Silbersattel. Beim Sprung aufs Siegerpodest kannte der Jubel keine Grenzen. **KE**

Auf Raubzug durch Nordsachsen

Jagdverband blickt mit Sorge auf die **ZUNEHMENDE WASCHBÄR-POPULATION**



Eine Wildkamera hat im vergangenen Jahr diese Waschbären-Gruppe in Klitzschen aufgenommen. In dem Mockrehaer Ortsteil werden die Räuber zum Teil gezielt von Einwohnern gefüttert. Foto: privat

LANDKREIS. Sie sind flink, verspielt und sehen possierlich aus. Doch die kleinen maskierten Räuber sind alles andere als Kuschtiere. Waschbären haben sich in Nordsachsen zu einem gefräßigen Übel entwickelt. Ob Lurch oder Vogel – was der eingeschleppte Kleinsäuger zu fassen bekommt, wird verputzt.

Besonders bunt treibt es die invasive Art derzeit im Mockrehaer Ortsteil Klitzschen. Jagdpächter Mario Tauchnitz stellt dem vierbeinigen Jäger hier seit etwa zehn Jahren nach. „Ich kann nur dafür Sorge tragen, dass die Anzahl der Tiere nicht explodiert“, sagt der 50-Jährige. Jene Tiere, die er fängt, seien nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Dabei entnimmt Tauchnitz der Waschbären-Population in Klitzschen jedes Jahr bis zu 40 Tiere.

AUSGERÄUBERTE VOGELNESTER

Ortsvorsteher Olaf Zenker spricht von einer regelrechten Plage. Kein Grundstück im Dorf sei sicher vor den Waschbärgruppen, die Nacht für Nacht gemeinsam auf Beutezug gingen. Er selbst bemerke auf seinem weitläufigen Grundstück immer wieder ausgeräuberte Vogelneester. Ebenso komme es vor, dass Müllsäcke auf der Suche nach Fressbarem aufgerissen würden.

Der Waschbär ist beim Futter nicht wählerisch – für Mario Tauchnitz einer der Gründe, warum sich der Räuber in Deutsch-

land so wohl fühlt und derart rasant vermehrt. Bundesweit wird der Bestand auf mehr als zwei Millionen Tiere geschätzt. Tendenz steigend. Futter finden die Tiere überall – erst recht, wenn sie aus falsch verstandener Tierliebe auch noch gezielt gefüttert werden. Tauchnitz kennt solche Fälle und schüttelt darüber den Kopf. Immer wieder erinnere er im persönlichen Gespräch an die Folgen solch eines Verhaltens. Doch sei die Einsicht bei manchem Bürger leider nicht immer da. Grundstücksbesitzer sollten auch immer darauf achten, dass dem Waschbären der Zugang zu Futternäpfen für Haustiere versperrt bleibt.

BIS ZU 14 WASCHBÄREN AUF EINMAL

Dem Waschbären liegt in Klitzschen ein regelrechtes Paradies zu Füßen. Rund um die beiden Teiche an der Straße in Richtung Schildau findet der Säuger stets einen reichhaltig gedeckten Tisch. „Seit acht Jahren beobachte ich, dass die brütenden Wasservögel keinen Nachwuchs aufziehen können“, sagt Tauchnitz. Zu den ausreichend vorhandenen Wasserflächen kommen im Ort viele Nebengelände. Allein rund ums sogenannte Rote Haus, einem seit Jahren leer stehenden Backsteinbau in der Nähe des Ritterguts, wurden schon bis zu 14 Tiere auf einen Schlag gesichtet. Dort fühlen sie sich offensichtlich sicher.

Mit Sorge blickt auch der Jagdverband Torgau auf die zu-

nehmende Waschbär-Population. Pressesprecher Gerd Kettlitz warnt daher vor dem Füttern der Tiere, gelten diese doch auch als potenzielle Überträger von Infektionskrankheiten. Kettlitz verweist hierbei auf eine Studie des Frankfurter Parasitologen und Infektionsbiologen Professor Dr. Sven Klimpel, der mit Forschenden vom Senckenberg-Forschungszentrum für Biodiversität und Klima sowie der Goethe-Universität Frankfurt im Rahmen des Verbundprojektes ZOWIAC (Zoonotische und wildtierökologische Auswirkungen der steigenden Waschbär-Population untersuchten. Demnach wurden 16 Parasitenarten – fünf Ekto- und elf Endoparasiten – an und in den Waschbären nachgewiesen. Ebenso wurde belegt, dass Waschbären in Deutschland gerade für Amphibien und Reptilien mittlerweile zu einer großen Bedrohung geworden sind.

NACHHALTIGER ERFOLG BEI WASCHBÄR-BEKÄMPFUNG

Wie stark der Waschbär das Gleichgewicht in dessen Umwelt beeinflusst, spürten nach Angabe von Gerd Kettlitz unter anderem auch die Einwohner des Belgern-Schildauer Ortsteils Sitzendorf. Dort erstreckt sich an der Bockwiese ein kleines Teichsystem. Dort wurden im vergangenen Jahr mithilfe von zwei Lebendfallen 20 Waschbären gefangen. Kettlitz spricht von einem nachhaltigen Erfolg,

denn so hätten in diesem Jahr wieder brütende Wasservögel beobachtet werden können. Noch dazu sei an den Teichen in diesem Jahr bislang kein einziger Waschbär gefangen worden. Auch der Klitzschener Mario Tauchnitz würde viel für eine solche Erfolgsmeldung geben. Doch Chancen sieht er aufgrund der exzellenten Lebensbedingungen in und um Klitzschen keine.

2478 WASCHBÄREN IM LANDKREIS NORDSACHSEN ERLEGT

Im Landkreis Nordsachsen sind im zurückliegenden Jagdjahr 2478 erlegte Waschbären durch die Jägerschaft gemeldet worden. Speziell im gemeinschaftlichen Jagdbezirk Klitzschen waren es diesmal „nur“ 17 Waschbären, was trotzdem noch leicht über dem Durchschnitt von 14 erlegten Tieren pro jagdlich betreuter Region liegt.

Die meisten Waschbären in Nordsachsen wurden mit 92 Tieren im Bereich des an die Elbe grenzenden Belgern-Schildauer Ortsteils Liebersee erlegt. Es folgen die Bereiche Pressen (52), Eilenburg (50), sowie mit Probsthain (49) und Lausa (48) noch einmal zwei Belgern-Schildauer Ortsteile. „Diese Zahlen bilden allerdings nicht die tatsächliche Population ab, sondern lediglich die von Jägern gemeldeten Abschüsse“, machte Landkreissprecher Sebastian Stöber noch einmal deutlich.

Dass gerade Liebersee in der Statistik hervorsteht, schiebt Frank Neubauer, der Vorsitzende der örtlichen Jagdgenossenschaft auf eine dafür sensibilisierte und aktive Jägerschaft. Noch vor zehn Jahren sei die Waschbär-Problematik vor Ort gefühlt nur halb so schlimm gewesen. Steffen Fricke aus Klitzschen sieht dies genauso. Entlang des Schwarzen Grabens sehe er kaum noch Amphibien, Meisen oder Finken. Das gehe wahrscheinlich auf das Konto der Waschbären, vermutet Fricke. Nur die Spatzen, die bei ihm unter den Photovoltaikmodulen auf dem Hausdach Zuflucht fanden, befänden sich außerhalb der Reichweite des Räubers. **GW**

DER ASTROLOGISCHE BLICK IN DIE STERNE



Mit Nachsicht handeln – dann den Sommer genießen!

Der astrologische Blick in die Sterne im **JULI 2024**

REGION. Pluto und Merkur drücken bis 3. auf das Nervenkostüm und sorgen somit für Stress. Zudem neigen wir zu unnötiger Grübeleien, während es in Gesprächen auch mal ziemlich laut werden kann. Insofern heißt es nun kräftig durchatmen, zumal wir mit Merkurs Wechsel am 2. in den sonnenhaften Löwen bereits wieder zuversichtlichere Gedanken entwickeln können. Wie schön, dass Neptun und Merkur um den 3. die Gedanken spürbar befrieden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass wir uns selbst und unseren Mitmenschen gegenüber eine wohlmeinende Nachsicht zeigen, denn nur so kann sich Neptuns friedfertige Seite vollends entfalten. Auf diese Weise stabilisiert sich um den 4. mit Saturn und Venus unsere Stimmung grundlegend, so dass wir dank Mars und Saturn bis 7. mit Klarheit und Durchsetzungsstärke agieren und dabei tragfähige Strukturen für den gesamten Monat schaffen können, wobei der Neumond am 6. im fürsorglichen Krebs einen Neubeginn speziell im Familiären begünstigt. Kein Wunder, dass um den 8. dank Uranus und Venus im Krebs die ehrlichen Gefühle gänzlich unerwartet zurückkehren, während Jupiter und Merkur für Zuversicht sorgen und unsere Stimmung merklich aufhellen. Zudem steuern um den 11. Neptun und Venus zärtliche Gefühle bei, die dank Venus' Wechsel am 11. in den feurigen Löwen sogar leidenschaftlich werden können,

so dass speziell Liebende profitieren. Wie gut, dass Saturn und Sonne zeitgleich für Stabilität sorgen, so dass die Gefühle nicht in naive Schwärmerei umschlagen können. Allerdings bringen Pluto und Venus um den 12. unerwartet Eifersucht hervor, die sich wegen Mars und Uranus bis 17. in Impulsivität, Unruhe und einigem Ärger niederschlägt. Daher sollten wir uns auf keinen Fall zu voreiligen Trennungen und ähnlichen überlegten Handlungen verleiten lassen. Um den 18. wandeln jedoch Uranus und Sonne diese starken Energien in neuen Schwung und mentale Frische um, während Mars und Neptun unsere Absichten veredeln, so dass wir nun dank Mars und Sonne bis 29. voller Tatkraft und

Elan den Sommer genießen können. Vom 19. bis 23. statten uns Pluto und Mars dabei mit enormer Leistungsfähigkeit aus. Da überrascht es nicht, dass Jupiter, Venus und Neptun um den 21. wahre Glücksgefühle in uns auslösen, die dank dem Vollmond am 21. im stabilen Steinbock auch nicht ausufern. Uranus und Merkur mahnen lediglich zur Vorsicht bei der Wortwahl. Zwar deuten Pluto und Sonne um den 23. noch unnötigen Stress an – doch ungeachtet dessen dürfen wir ab 25. dank Pluto und Neptun ein unerschütterliches Vertrauen ins Leben genießen.

Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Juli!

**IHR ASTROLOGE
VOLKER REINERMANN**

Mit einer privaten Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT

zu Hochzeiten, Geburtstagen oder besonderen Anlässen erreichen Sie viele Menschen.

Wir beraten Sie gern!

Text- und Gestaltungsbeispiele liegen für Sie bereit.

Tel. 03421 721030

Ferien-Special

verlängert bis 4. Juli 24

25%*

RABATT

auf viele ausgewählte Marken

ONLY

CECIL

Street One

KIDS ONLY

JACK & JONES

JDY

s.Oliver

DENIM TOM TAILOR

VERO MODA

TOM TAILOR

TALLY WEIL

ONLY & SONS
PASSIONATE JEANS MAKERS

* Der Rabatt gilt ab sofort auf nicht reduzierte Sommermode der im Geschäft gekennzeichneten Marken. Preis-/Rabattaktionen sind nicht kombinierbar. Herren-Anzüge und klassische Herrenhemden sind ausgenommen!

& viele Teile Sommermode JETZT SCHON REDUZIERT

Kress Modezentrum Döbeln
Gewerbegebiet Ost

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr Sa 10.00 - 18.00 Uhr

Kress Modezentrum Riesa
Riesapark 2

KRESS Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft

www.kress-mode.de

Riesa feiert Stadtfest

Ein Wochenende voller **SPAß UND UNTERHALTUNG** für die ganze Familie

RIESA. Vom 5. bis 7. Juli verwandelt sich die Riesaer Innenstadt zwischen Rathausplatz, Mannheimer Platz, Elbufer und Stadtpark in ein buntes Festgebiet.

Am Freitag, dem 5. Juli, wird das Stadtfest mit der Eröffnung der Genuss- und Händlermeile auf der Hauptstraße und Mannheimer Platz beginnen. Gleichzeitig öffnet der Rummelplatz auf dem Elbeparkplatz mit zahlreichen Fahrgeschäften für Jung und Alt seine Pforten. Das Hüpfburgen- und Bausteinland ist diesmal auf dem Technikum-Parkplatz beheimatet und lockt an allen

drei Tagen vor allem die jüngsten Besucher an. Auf der Hauptbühne „Rathausplatz“ sorgen am Nachmittag und Abend Schlagersängerin Daniela Bensch, die Band „Berggeschrey“ und DJ S-Bone für Partystimmung.

Der Samstag gehört vor allem wieder den heimischen Vereinen, die ein buntes Programm auf der Hauptbühne Rathausplatz präsentieren. Zahlreiche Vereine präsentieren sich außerdem auf „ihrer“ Meile auf der Hauptstraße in Höhe der Elbgalerie. Musikliebhaber können sich auf „The Golden Oldies“ auf dem Mannheimer Platz freuen, die mit Musik der 60er- und

70er-Jahre begeistern. Ein Schlagernachmittag im Innenhof Margenberg und eine Kinderdisco mit DJ auf dem Technikum-Parkplatz bieten weitere Unterhaltungsmöglichkeiten. Die „Volltreffer!“-Erlebniswelt lädt in schöner Tradition im Stadtpark zu einer sportlich-spielerischen Reise durch die Welt der Energie ein.

Für die jüngsten Gäste gibt es ein Kinderprogramm mit Volker Grass auf der Hauptbühne Rathausplatz, während die Hofparty für Jung und Alt mit DJ Uwe im Innenhof Margenberg für Stimmung sorgt. Ein besonderer Höhepunkt für viele Kinder dürfte



Einer der Hotspots des Riesaer Stadtfestes ist der Rathausplatz mit der Hauptbühne, auf der eine Vielzahl an Akteuren für beste Unterhaltung sorgt. Foto: FVG Riesa mbH



Am Samstagabend spielt die Band Record Men auf dem Rathausplatz auf.

Foto: FVG Riesa mbH

der Blütenumzug mit musikalischer Begleitung werden, der 19 Uhr an der Freitreppe im Stadtpark startet.

Abends bieten „Keating & Mc Corkey“ aus Irland auf der Bühne am Mannheimer Platz Folk-Musik aus ihrer Heimat, während auf dem Rathausplatz zunächst „Landmann“ mit Countymusik und abends die „Record Men“ aufspielen. Die Ü39-Party

mit DJ Frank Werner auf dem Technikum-Parkplatz rundet den Abend ab.

Am Sonntag heißt es auf dem Rathausplatz wieder „Wir von hier“, und man darf sicher sein, dass die heimischen Bands Elektrik Motormänner, Ironspoon, Revival und die RSB Band ihr Publikum wieder mit Pop- und Rocksongs aus mehreren Jahrzehnten begeistern werden. Der Innenhof

Margenberg, erstmals an allen drei Tagen geöffnet, lädt zuvor bereits zum Frühschoppen und später zu Musik zur Kaffezeit.

Zu den besonderen Attraktionen des Stadtfestes gehören die Genuss- und Händlermeile, die eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten und interessante Verkaufsstände bietet. Adrenalinjunkies können sich auf dem Rummel an den Elbwiesen aus-

toben, wo sie das neue 30 Meter hohe Riesenrad „Wheel Of Circus“, die Riesenschaukel Jungle Beat, den Autoscooter, den Break-Dancer, die Achterbahn „Twister“ und viele weitere Fahrgeschäfte finden.

➔ **Detaillierte Informationen zum Programm und den Attraktionen sind unter www.stadtfest-riesa.de zu finden.**

Blasmusik hält fit

KLAUS KÖPPE FEIERTE 80. GEBURTSTAG und hält seit 1966 dem Musikverein Lampertswalde die Treue

SCHÖNA. Wenn Klaus Köppe lacht, dann lacht er über das ganze Gesicht. So wie nach einer gelungenen Probe, einem erfolgreichen Konzert oder begeistertem Beifall. Es ist die Musik, die Klaus Köppe oft so fröhlich stimmt – und das schon sein ganzes Leben. Kürzlich feierte er seinen 80. Geburtstag – und auch dabei spielt Musik eine große Rolle.

Das ist kein Wunder, schließlich ist der Schönaer seit Jahrzehnten eng mit der Blasmusik in der Region verbunden. Mit seinem Tenorhorn ist er eine verlässliche Größe im Musikverein Lampertswalde. Und mehr als das: Köppe wurde schon 1966 von dem Ensemble abgeworben. Zuvor hatte er in der Feuerwehrkapelle seines Heimatortes Trommel gespielt. „Als Kind habe ich Flöte gelernt, und als sich die Feuerwehrkapelle zusammenfand, wurde ich angesprochen, weil ich Noten lesen konnte. Damals war nur noch die Trommel frei, also war das fortan mein Instrument“, erzählt er.

Der gelernte Bierbrauer, der sein Handwerk tatsächlich in der Dahleiner Brauerei erwarb, wechselte in Lampertswalde auf das Tenorhorn – und ist dem Instrument bis heute treu geblieben. Weil Klaus Köppes schon immer gern organisierte, stimmte er auch für das Orchester Termine ab, organisierte Auftritte und



Klaus Köppe ist seit Jahrzehnten als Bläser auf dem Tenorhorn aktiv und hat den Musikverein Lampertswalde lange mitgeprägt.

Foto: Sammlung Köppe

Reisen. Da er in der Kreiskommision des Reisebüros Jugendtourist war, konnten die Lampertswalder mit ihren Musikinstrumenten bald schon ans Schwarze Meer, nach Bulgarien oder in die Nähe von Sotschi fliegen. „Das waren tolle Erlebnisse für uns, die haben uns richtig zusammengeschweißt“, sagt er.

Er knüpfte Kontakte über die Grenze und holte Vertreter der Böhmisches Blasmusik in die Region, von deren Repertoire sich

auch die Lampertswalder inspirieren ließen. Zu seinem 80. Geburtstag hatten sich auch Gäste aus Tschechien angekündigt, so lange währt die Freundschaft schon.

„Ich habe der Musik viel zu verdanken“, sagt Klaus Köppe, „nicht nur viele schöne Reisen, sondern auch Freundschaften und Unterstützung.“ Der heute 80-Jährige leitete fast 60 Jahre an erster Stelle den Musikverein Lampertswalde, dabei hielt ihm seine Frau den Rücken frei und brachte die Partnerinnen der Mitspieler zusammen. Als sie dann starb, sei das ein „schwerer Schlag“ gewesen. Doch auch damals half die Musik: „Der Verein und das Spielen haben mich wieder aufgerichtet“, sagt er rückblickend. Auch seine Familie – Klaus Köppe hat zwei Kinder und ist auch Großvater – ist eine feste Größe im Leben des leidenschaftlichen Bläusers.

Mittlerweile hat er den Vorsitz des Musikvereins Lampertswalde übergeben („es ist richtig, dass jetzt Jüngere weitermachen“), ist aber immer noch im Orchester aktiv. „Ich habe Lust, weiter mitzuspielen. Das möchte ich machen, so lange es geht, schließlich hält mich das auch fit“, sagt Klaus Köppe. **JB**

In 90 Minuten um die Welt

Abiturientinnen präsentierten Abschlussarbeiten zum **„CERTILINGUA“**

OSCHATZ. Ciao, Helló und Xin chào – mit diesen Begrüßungen empfingen Lena Voigtländer, Lan Phuong Nguyen und Elisabeth Beier kurz vor den Sommerferien die Gäste in der Aula des Thomas-Mann-Gymnasiums in Oschatz. Die drei Schülerinnen legten zusätzlich zu ihren Abiturprüfungen auch das Sprachzertifikat „CertLingua“ ab, welches seit 2017 am Gymnasium angeboten wird.

Im Rahmen eines 90-minütigen Programms verteidigten die Abiturientinnen ihre Abschlussarbeiten vor Lehrern und Schülern sowie weiteren Gästen. Ziele des europäischen Exzellenzlabels „CertLingua“ sind eine vertiefte Förderung von Fremdsprachenkompetenzen und das Auseinandersetzen mit anderen Kulturen. Der Erwerb dieses Sprachzertifikates ist allen Schülern möglich,

welche durchgängig zwei möchliche Fremdsprachen und ein Schulfach mit zweisprachigem Unterricht belegen.

Zusätzlich muss ein selbst gewähltes mehrwöchiges, internationales Begegnungsprojekt durchgeführt werden. Dazu ist ein ausführlicher, schriftlicher Erfahrungsbericht in einer Fremdsprache anzufertigen. In den abschließenden mündlichen Verteidigungen der interkulturellen Begegnungsprojekte erläuterten die Schülerinnen in englischer Sprache ihren Zuhörern ihre vielseitigen und spannenden Erfahrungen.

Für die Gäste begann die gedankliche Weltreise in Italien. Elisabeth Beier erzählte von ihrer Arbeit auf einem Soldatenfriedhof bei Monte Cassino, auf welchem etwa 20 000 gefallene deutsche Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg ruhen. Dabei

ging sie der Frage nach, inwieweit dieser Erinnerungsort zur Annäherung und Versöhnung zwischen den Italienern und Deutschen beiträgt.

Anschließend wurde die Reise weiter östlich auf der Europakarte fortgesetzt: Lena Voigtländer begab sich auf eine mehrwöchige Reise nach Ungarn und arbeitete in einem internationalen Team in einem Rescue Center für Tiere. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit lag auf der Haltung und Aufzucht der Tiere.

Lan Phuong Nguyen beendete die Vortragsreihe mit einer Reise durch die vietnamesische Kultur. Die 18-Jährige besuchte Teile ihrer Familie in mehreren Orten in Vietnam und beschäftigte sich mit Traditionen und Bräuchen des Landes. Besonders spannend empfand sie den Vergleich zwischen der deutschen und vietnamesischen Mentalität.

Abschließend wurde den Gästen ein umfangreiches Buffet aus landestypischen Speisen und Getränken präsentiert. Neben vietnamesischem Kaffee und Frühlingsrollen durfte man sich auch durch die italienische Bruschetta oder ungarische Pogácsa probieren. Betreuerin der CertLingua-Projekte und Lehrerin Andrea Pospiech zeigt sich sehr zufrieden und ist stolz auf die drei Absolventinnen: „Wir konnten hier insgesamt drei sehr qualitativ hochwertige Vorträge in englischer Sprache hören. Die erzählten Begegnungen und Geschichten waren sehr bewegend für mich.“ „CertLingua“-Anwärter Thomas Herbst verfolgte das Programm besonders interessiert und holte sich Anregungen für seine Präsentation im nächsten Jahr. **JB**



Die drei „CertLingua“-Absolventinnen Elisabeth Beier, Lan Phuong Nguyen und Lena Voigtländer (v.l.) gestalteten die Aula des Thomas-Mann-Gymnasiums passend zu ihren Projekten und servierten landestypische Köstlichkeiten. Foto: privat

DIE ERFOLGSTOURNEE LIVE UNTERWEGS IM HERBST 2024

Volkstümliche Musikantenparade unterwegs

JETZT TICKETS SICHERN!

Die Ladiner * Katharina Herz * Ronny Weiland

Mittwoch 16. Oktober 24

Oschatz - Thomas-Müntzer-Haus

Karten: Oschatz-Information Neumarkt 2 - 03435 970242

Beginn: 15.00 Uhr und an allen bekannten VVK-Stellen